

# Freude am Lesen vermitteln

Der pensionierte Pädagoge **Klaus Suffenplan** ist 83 Jahre alt. Mit Feuer und Flamme betreut er Kinder als **Leseopate** und führt sie an Bücher heran. Eltern und Lehrer dienen dabei als Kooperationspartner.

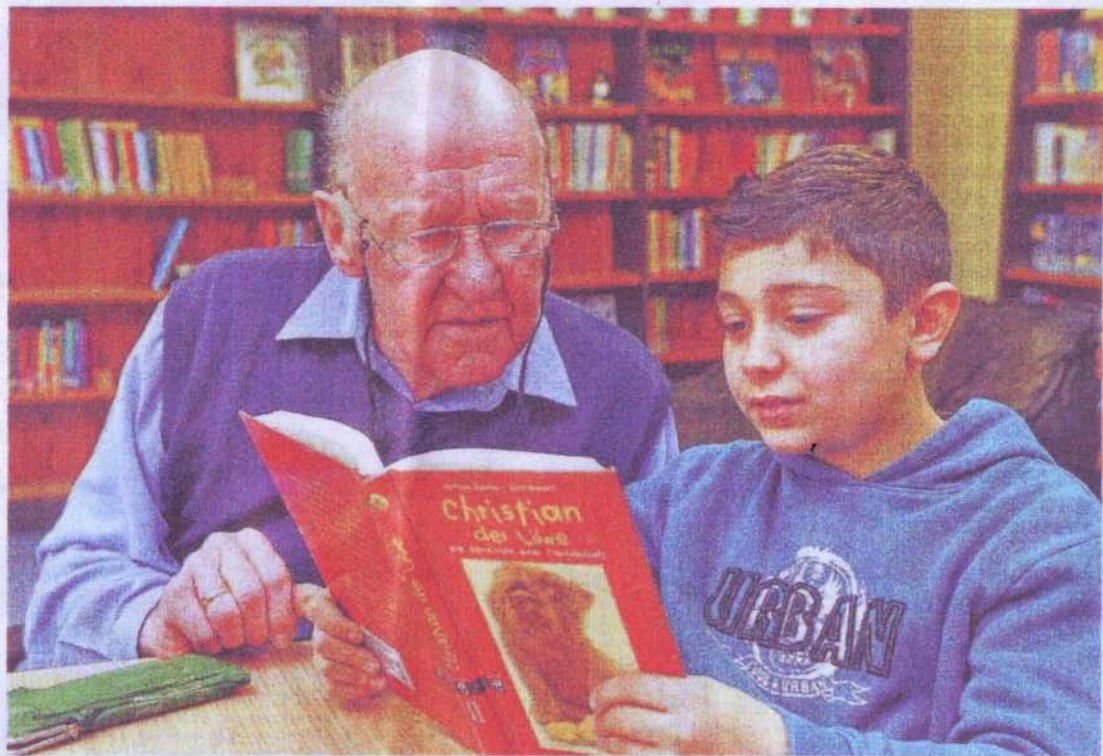
VON PIA BERGMEISTER

Einmal hat Antonio gesagt: „Ich bin so froh, dass ich Sie habe.“ Es sind solche Momente, in denen Klaus Suffenplan weiß, dass sich der Einsatz für seine Schützlinge trotz aller Schwierigkeiten lohnt. „Ich wollte schon oft alles hinschmeißen, doch immer hat die Einsicht gesiegt, dass meine Ehrenämter mit ganz vielen Erfolgserlebnissen und Freude verbunden sind.“ Suffenplan ist 83 Jahre alt und war bis zu seiner Pensionierung Lehrer an einem Gymnasium in Wermelskirchen. Mittlerweile kümmert er sich nicht nur um zwei Kinder der Grundschule Meigen als Leseopate, sondern übernimmt auch zweimal wöchentlich die Hausaufgabenbetreuung für neun Kinder der dritten und vierten Klasse in der Zietenstraße.

## Erst mit Projekt gescheitert

Angefangen hat alles mit einem Zeitungsartikel: „Ich las von der Idee der Leseopatenschaften und ihrem Erfolg in Hannover“, erzählt Klaus Suffenplan. Begeistert habe er das Projekt nach Solingen bringen wollen, scheiterte jedoch. „Irgendwann erhielt ich einen Anruf von der Solinger Gruppe, die das Leseopaten-Projekt „Mentor“ betreut und sagte ihr sofort meine Teilnahme zu.“ Schnell wurden auch in der Zietenstraße Helfer gesucht, die Schüler unterstützen und Klaus Suffenplan half dort ebenfalls mit. Der Einstieg war nicht leicht und oft von Konfrontationen geprägt. „Die Kinder mussten mich erst einmal kennenlernen und Vertrauen fassen.“

Mittlerweile hat der ehemalige Lehrer vor allem zu seinen beiden Leseopatenkindern ein enges Verhältnis, das über das gemeinsame



Leseopate **Klaus Suffenplan** mit Schüler **Antonio Cusumano**, der die Grundschule Meigen besucht und regelmäßig mit dem pensionierten Lehrer lesen übt.

FOTO: MARTIN KEMPNER

Lesen hinausgeht. „Manchmal unterhalten wir uns während der Lesezeit einfach nur und ich erfahre viel über das, was die Kinder bewegt.“ Ein Schüler besucht in ihn auch zu Hause, um Hilfe bei den Hausaufgaben zu bekommen.

## Eltern und Lehrer kooperieren

Suffenplan setzt dabei auf eine enge Kooperation mit den Eltern und Lehrern. „Wenn ich dann Zeugnisse mit verbesserten Noten gezeigt bekomme, bin ich unheimlich stolz auf die Kinder.“ Egal ob

## INFO

### Leseopate werden

Das Ziel des **Mentor-Projektes** ist die Förderung der Lesekompetenz von Kindern unter 16 Jahren. Besonders für Grund- und Hauptschulen werden dringend Leseopaten **gesucht**. Näheres bei **Ilona Fiedler**, Telefon 38 22 96 25, oder auf der Internetseite:

[www.mentor-leselernhelfer.de](http://www.mentor-leselernhelfer.de).

mit Gedichten oder spannenden Büchern wie momentan „Christian der Löwe“ – Klaus Suffenplan möchte den Grundschulkindern, die er betreut, Freude am Lernen und Lesen vermitteln. „Viele haben nie Erfolgserlebnisse gehabt und Motivation und das Selbstwertgefühl verloren“, weiß er. Lob ist deshalb sehr wichtig. Kreativität lässt Klaus Suffenplan auch dabei walten: Er belohnt und bestärkt mit Briefen an seine Schützlinge. Für viele ist es das erste Mal, dass sie handgeschriebene Post bekommen.